1989–2014 DIE NEUE UNORDNUNG

25 Jahre Wende in Osteuropa

1989 Menschen demonstrieren auf den Straßen gegen die kommunistischen Regime in Osteuropa. An Runden Tischen wird die Transition hin zu einer demokratischen Gesellschaft verhandelt. Der Eiserne Vorhang fällt, die Mauern beginnen zu bröckeln, der Kalte Krieg zwischen den Ländern des Westens und den Staaten des Warschauer Pakts geht zu Ende.

Anfang 1989 sind die Ereignisse nicht absehbar, sie werden den europäischen Kontinent nachhaltig verändern, das starre Blocksystem zwischen Westen und Osten wird aufgelöst. Eine Chronologie der Ereignisse von Fatih Aydogdu und Sebastian Pumberger. Eine digitale Version finden Sie auf **derStandard.at**

1989

20. Jänner
Der US-amerikanische Präsident **George H. W. Bush** wird nach der Wahl 1988 zum 41. Präsidenten der Vereinigten Staaten ernannt.

6. Februar
in **Warschau** trifft sich der **Runde Tisch** zum ersten Mal.

5. April
Als eine Folge der Verhandlungen am **Runden Tisch** wird die Gewerkschaft **Solidarność** wieder erlaubt. Ihr Anführer **Lech Walesa** wird zur Schlüsselfigur in der Zeit des Umbruchs in **Polen.**

2. Mai
Ungarn beginnt mit dem Abbau seiner Grenzbefestigungsanlagen an der **Grenze** zu **Österreich.**

4. Juni
Auf dem **Platz des himmlischen Friedens** in **Peking** verübt das chinesische Regime ein Massaker und schlägt Proteste gewaltsam nieder.

4. Juni
Erste demokratische Parlamentswahlen in Polen. **Tadeusz Mazowiecki** wird erster nichtkommunistischer Ministerpräsident.

17. Juni
Österreich beantragt die Aufnahme in die **EG.**

19. August
Beim **paneuropäischen Picknick** wurden die Grenzen zwischen **Österreich** und **Ungarn** in der Nähe von **Sopron** für ein paar Stunden geöffnet. Mehr als **600 DDR-Bürger** nutzten diese Gelegenheit zur Flucht in den Westen.

4. September
Erste **Montagsdemonstration** in **Leipzig.**

11. September
Ungarn öffnet die Grenzen. Über diesen Weg gelangen **DDR-Bürger** in den **Westen.**

30. September
Tausende **DDR-Bürger** sind in die **Prager Botschaft** der **BRD** geflüchtet. Der deutsche Außenminister **Hans-Dietrich Genscher** verkündet ihre Ausreise.

2. Oktober
Die **Montagsdemonstrationen** in **Leipzig** werden größer. **20.000 Menschen** demonstrieren.

7. Oktober
40. Jahrestag der **DDR.** Die Regimeführung feiert mit einer Parade in Ostberlin. Es wird die letzte ihrer Art.

9. Oktober
In **Leipzig** demonstrieren **70.000 Menschen.**

16. Oktober
in **Leipzig** demonstrieren **120.000 Menschen.**

18. Oktober
Erich Honecker tritt als Staatsratsvorsitzender der **DDR** und **SED-Chef** zurück. Ihm folgt **Egon Krenz** nach.

23. Oktober
In **Leipzig** erhöht sich die Zahl von Demonstrierenden auf **300.000.**

23. Oktober
In **Ungarn** wird **die Republik** ausgerufen.

3. November
Große Demonstration auf dem **Alexanderplatz** in **Dresden.**

9. November
In **Berlin** wird **die Mauer** geöffnet.

10. November
In **Bulgarien** wird Staats- und Parteichef **Todor Schiwkow** gestürzt.

18. November
Die **Volkskammer** der **DDR** wählt eine neue Regierung. Ministerpräsident wird **Hans Modrow.**

27. November
Helmut Kohl präsentiert im Deutschen Bundestag den **10-Punkte-Plan** für eine **Wiedervereinigung** der deutschen Staaten. Am selben Tag beginnt in der **Tschechoslowakei** der **Generalstreik.**

4. Dezember
Egon Krenz und das **Politbüro** des **Zentralkomitees** der **DDR** treten zurück.

7. Dezember
Der tschechoslowakische Ministerpräsident **Ladislav Adamec** tritt zurück.

10. Dezember
In der **Tschechoslowakei** wird eine mehrheitlich nichtkommunistische Regierung angelobt. Der kommunistische Staatspräsident **Gustáv Husák** tritt am selben Tag zurück.

22. Dezember
Das **Brandenburger Tor** in **Berlin** wird nach 28 Jahren wieder geöffnet.

22. Dezember
in **Rumänien** beginnt der Aufstand gegen den kommunistischen Machthaber **Nicolae Ceaușescu.** Der neostalinistische Diktator, der das Land auf dem Westbalkan seit 1965 regierte, wird gemeinsam mit seiner Frau drei Tage später hingerichtet.

29. Dezember
Der Dramatiker und Bürgerrechtler **Václav Havel** wird nach der **Samtenen Revolution** zum Präsidenten der **Tschechoslowakei** gewählt.

An den **Runden Tischen** der Jahre **1989** und **1990** wurden die Übergangsbestimmungen hin zu einer demokratischen Gesellschaft ausverhandelt. Zunächst fanden Runde Tische in Polen statt. Vertreter der **Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei** (der polnischen Kommunisten), der Gewerkschaft **Solidarność,** der **katholischen Kirche** und anderer **gesellschaftlicher Gruppen** trafen sich in **Warschau.** Hier wurden die Bedingungen in der Übergangsphase hin zur Demokratie ausgehandelt.

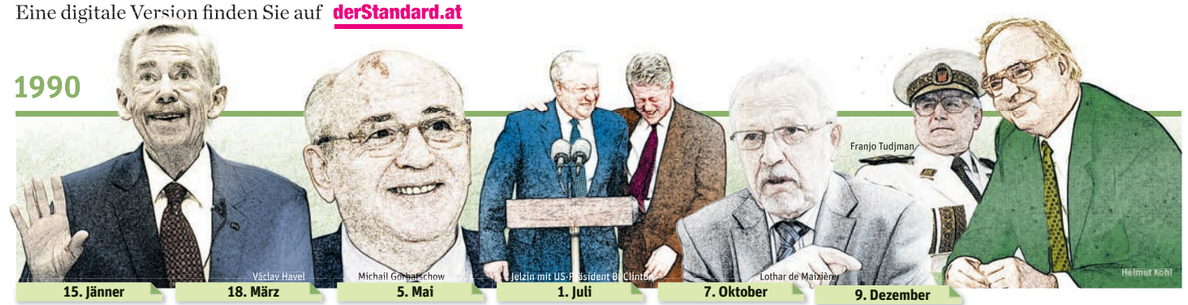
Auch in Ungarn und Bulgarien gab es Runde Tische. In der DDR wiederum war der Runde Tisch ein eckiger. Der Namen blieb: Der **Zentrale Runde Tisch** trat am **7. Dezember 1989** erstmals zusammen, in weiterer Folge wurden in der Übergangsphase bis zu den Kommunalwahlen am **6. Mai 1990** Runde Tische auf den verschiedensten Ebenen eingerichtet.

Der Runde Tisch aber wurde auch durch seine Form zum Symbol. Die Hierarchie eines rechteckigen Tisches ist nicht gegeben, die Vertreter sitzen optisch gleichberechtigt in einem Raum. Eine Vorsitzende oder ein Vorsitzender ist nicht erkennbar, der Kompromissansatz räumlich repräsentiert. An jenem Tisch in Warschau, der heute im Präsidentenpalast steht, hatten 57 Personen Platz und er hat einen Durchmesser von neun Metern.

Hans-Dietrich Genscher

Maueröffnung am Potsdamer Platz, Berlin, 1989
Willy Brandt

1990



15. Jänner
In Berlin stürmen Demonstranten die Zentrale der **Staatssicherheitsbehörde** der **DDR.**

2. Februar
Das Zentralkomitee der sowjetischen **KPdSU** gibt das **Machtmonopol** der Partei auf.

3. Februar
in **Bulgarien** wird **Andrei Lukanow** Ministerpräsident.

11. März
Litauen erklärt sich unabhängig.

14. März
Michail Gorbatschow wird zum Präsidenten der **UdSSR** gewählt.

18. März
In der **DDR** finden die ersten freien **Volkskammerwahlen** statt.

25. März
In **Ungarn** wird gewählt. Es sind die **ersten freien Wahlen** seit **1945.**

30. März
Estland erklärt sich zur **Republik.** Am 8. Mai wird der baltische Staat unabhängig.

12. April
Lothar de Maizière wird erster demokratisch gewählter **Ministerpräsident** der **DDR.**

4. Mai
Lettland erklärt sich unabhängig.

5. Mai
In der deutschen Hauptstadt **Bonn** beginnen die **2+4-Gespräche,** die zur **Wiedervereinigung** der deutschen Staaten führen werden.

30. Mai
Das frei gewählte **kroatische Parlament** tritt erstmals zusammen. **Franjo Tudjman** wird erster kroatischer Präsident.

8. Juni
In der **Tschechoslowakei** finden die ersten freien **Parlamentswahlen seit 1946** statt. Die **Bürgerbewegungen** gewinnen.

1. Juli
In der **DDR** tritt die **Wirtschafts-, Währungs-** und **Sozialunion** der beiden deutschen Staaten in Kraft. Die **D-Mark** löst die **Mark der DDR** ab.

31. August
Der **Einigungsvertrag** wird in **Berlin** unterzeichnet.

12. September
In **Moskau** wird der **2+4-Vertrag,** der die **Wiedervereinigung** der deutschen Staaten besiegelt, unterzeichnet.

3. Oktober
Die **deutsche Wiedervereinigung** wird vollzogen.

7. Oktober
In **Österreich** finden Nationalratswahlen statt. Die **SPÖ** ist stimmenstärkste Partei. Kanzler bleibt **Franz Vranitzky.**

2. Dezember
Deutsche **Bundestagswahlen. Helmut Kohl** bleibt **Bundeskanzler** – auch im wiedervereinigten Deutschland.

9. Dezember
Lech Walesa gewinnt die Präsidentschaftswahlen in **Polen.**

23. Dezember
In einem Referendum entscheiden sich **95 Prozent** in **Slowenien** für die Loslösung von **Jugoslawien.** Die **Unabhängigkeit** wird am **25. Juni 1991** erklärt.

12. Juni
in **Russland** wird zum ersten Mal ein Präsident direkt von der Bevölkerung gewählt. **Boris Jelzin** gewinnt die Wahl.

1. Juli
Auflösung des **Warschauer Paktes.** An diesem Tag finden in **Albanien** die ersten freien Wahlen statt.

Als der **Eiserne Vorhang** sich lichtete, begann die Phase der europäischen Integration und Neuordnung – sie ist bis heute nicht abgeschlossen. Dies wird gerade im Jahr 2014 allzu deutlich. Die Staaten Jugoslawiens zerfielen und bekriegten sich in den 1990er-Jahren. Einige Staaten des Warschauer Paktes wandten sich der europäischen Union zu. Insgesamt acht Staaten wurden am 1. Mai 2004 in die EU aufgenommen, Bulgarien und Rumänien folgten 2007. Die Staaten des Westbalkans streben eine EU-Mitgliedschaft an. Andere Staaten der ehemals sowjetisch dominierten Einflusssphäre neigen nach wie vor oder wieder Richtung Moskau – oder sind dazwischen gefangen. Die Spannungen zwischen den westlichen Nato- und EU-Staaten und Russland verstärkten sich just 25 Jahre nach der Wende: In der Ukraine wird auch um die Orientierung des Landes und die Ordnung in Europa gekämpft. Im Ukraine-Konflikt steht auch das Erbe der Revolutionen von 1989 auf dem Spiel – und die Stabilität Europas.

Europa vor 1989
Politische Konstellation Europas während des Kalten Krieges und der Zeit des Eisernen Vorhangs

UdSSR
Sowjetischer Einflussraum
Übrige sozialistische Staaten
Nato-Staaten
Übrige prowestliche Staaten
Neutrale Staaten

„Liebe Landsleute, wir sind zu Ihnen gekommen, um Ihnen mitzuteilen, dass heute Ihre Ausreise (tausendfacher Aufschrei und Jubel) **... in die Bundesrepublik Deutschland möglich geworden ist."**

Der deutsche Außenminister **Hans-Dietrich Genscher** in der **Prager Botschaft** am 30. September 1989

„Das Staatsvolk der DDR geht auf die Straße, um sich als Volk zu erkennen. Und dies ist für mich der wichtigste Satz dieser letzten Wochen – der tausendfache Ruf: Wir – sind – das – Volk!"

Die Schriftstellerin **Christa Wolf** am **Berliner Alexanderplatz,** 4. November 1989

„Das tritt nach meiner Kenntnis ... ist das sofort, unverzüglich."

Günter Schabowski, Mitglied des Politbüros der DDR und ZK-Sekretär, zu Änderungen bei Privatreisen am 9. November 1989. Seine Äußerungen leiten den Fall der **Berliner Mauer** ein.

„Jetzt wächst zusammen, was zusammengehört."

Willy Brandt, Westberliner Bürgermeister zur Zeit des Mauerbaus und ehemaliger deutscher Bundeskanzler, im November 1989 vor dem **Brandenburger Tor**

„Gefahren warten nur auf jene, die nicht auf das Leben reagieren."

Michail Gorbatschow, Generalsekretär des **Zentralkomitees** der **Kommunistischen Partei** der **Sowjetunion,** 1989 in Berlin.

„Durch eine gemeinsame Anstrengung wird es uns gelingen, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Sachsen und Thüringen schon bald wieder in blühende Landschaften zu verwandeln, in denen es sich zu leben und zu arbeiten lohnt."

Der deutsche Bundeskanzler **Helmut Kohl** im Juli 1990 über die Zukunft der neuen Bundesländer in Deutschland

DER STANDARD
Autoren: Fatih Aydogdu, Sebastian Pumberger; Fotos: APA, Reuters, EPA; Interaktive Version auf **derStandard.at**